

WÜRTTEMBERGISCHES
MEISTERTURNIER

17.-25. AUGUST 1991

OFFENE WÜRTT. DAMEN-
EINZELMEISTERSCHAFT
IM SCHACH

ZENTRUM ZELL

VERANSTALTER:
SC ZELL 1933 E.V.



INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort Herr U.Bauer	Oberbürgermeister	5
Grußwort Herr H.Nufer	Präsident Schachverband Württemberg e.V.	7
Grußwort Herr H.Hehn	1.Vorsitzender Schachclub Zell e.V.	9
SC Zell a.N. 1933 e.V.	- Der Anfang	11
Stationen der Vereinsgeschichte		13
Erfolgreiche Verbandsspieljahre		15
Turnierablauf		19
Tabelle		21
Rahmenprogramm		23
Württembergische Meister nach dem 2.Weltkrieg		25
Wer wird's ? - Gedanken von A.Kaul		27
Weisheiten großer Schachmeister		29
Unvergängliches		33
Vorgestellt - Der Ausrichter SC Zell		35
Impressum		37
Preisrätsel		38

Wir bedanken uns bei allen
Inserenten, die durch ihre
Anzeigen diese Festschrift ermöglichen.

Wir bitten Sie um Berücksichtigung bei Ihren Einkäufen.

SC Zell

Liebe Schachfreunde,
veehrte Gäste,

der Schachsport erfreut sich schon seit vielen Jahrzehnten sowohl in der Breite als auch in der Spitze größter Beliebtheit. Ob in der Sparte des Leistungs- oder des Freizeitsports, ob im Rahmen landes- oder bundesweiter Meisterschaften, stets auf's Neue löst diese Sportart Faszination aus und hat dadurch auch in Esslingen am Neckar viele Freunde und Anhänger gefunden. Kondition, Fairneß, strategisches Verständnis und körperliche Fitneß sind Eigenschaften, die den Schachsport über die menschliche Begegnung hinaus so beliebt machen.

Für die im Zentrum der Region Stuttgart gelegene Stadt Esslingen am Neckar heiße ich alle Aktiven, Offiziellen und Begleiter und nicht zuletzt Sie als Gäste und Zuschauer der Württembergischen Schachmeisterschaften vom 17.-25. August 1991 in der ehemals Freien Reichsstadt sehr herzlich willkommen. Ich freue mich über das konsequente Engagement der Verantwortlichen auf Landesebene sowie auch Ihrer Aktiven vor Ort, das mit der Übertragung der Schachmeisterschaften im Zentrum Zell erneut honoriert wird.

Allen Gästen der immer wieder sehenswerten Stadt Esslingen am Neckar mit ihrer individuellen Mischung aus modernster Industrie, einem Stadtbild aus mittelalterlichen Baudenkmalern wünsche ich einen angenehmen Aufenthalt. Als Schirmherr der Württembergischen Schachmeisterschaften 1991 würde ich mich sehr freuen, wenn Sie die Gastfreundschaft des Esslinger Schachclubs Zell am Neckar 1933 e.V. sowie die Ausstrahlung unserer Stadt mit ihren 92.000 Einwohnern auch über die eigentlichen Meisterschaften hinaus in bester Erinnerung behielten.

Ulrich Bauer
Oberbürgermeister



Seit fast 60 Jahren gibt es den Schachclub Zell a.N. 1933 e.V.
Wenn er heuer das Meisterturnier des Schachverbandes Württemberg e.V. ausgerichtet, zeigt dies, daß er noch immer von dynamischen Schachfreunden geführt wird, die den Mut hatten und sich die Zeit nahmen, die mühevollere Vorbereitungsarbeit auf sich zu laden.
Ihnen sei herzlicher Dank gesagt!

Möge die Veranstaltung hinausstrahlen in die Öffentlichkeit und gleichzeitig für den Verein fruchtbar werden, indem sie Anstöße gibt zu weiterem Wachstum.

Dank sei auch all jenen gesagt, die im Verborgenen mitgeholfen haben, die vielfältigen Aufgaben im Vorfeld des Turniers zu bewältigen.

Den Spielern, die um die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft kämpfen, und den Zuschauern wünsche ich spannende Partien und allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Zell a.N.!

(Herbert Nufer)
Präsident des Schachverbandes Württemberg e.V.



Verehrte Esslinger Mitbürger,
liebe Schachfreunde,

Württembergische Einzelmeisterschaften
der Damen und Herren im Schachspiel in
Esslingen-Zell; ein großes Ereignis für
den Schachclub Zell am Neckar 1933 e.V.

Nachdem unser Verein in der Vergangen-
heit einige Turniere des Verbandes auf
Kreis- und Bezirksebene erfolgreich aus-
gerichtet hat, darf ich Sie heute im
Namen des SC Zell a.N. 1933 e.V. zu
diesem wunderbaren Turnier recht herzlich
einladen. Gerade in Esslingen-Zell, wo
in den Räumlichkeiten des Zentrum Zells
optimale Voraussetzungen für das Turnier
vorhanden sind, wollen wir unsere Lei-
denschaft der Öffentlichkeit vorstellen
und näherbringen.

Daß der Schachsport, gestützt von der
Tatsache Sport, Spiel, Kameradschaft und
geselliges Beisammensein miteinander
verbinden zu können, immer mehr Freunde
gewinnt, und sowohl Damen und Herren
jeder Altersgruppe anspricht, davon kön-
nen Sie sich bei einem Besuch unseres
Turniers überzeugen. Insbesondere aber
jungen Menschen bietet der Schachsport
die Möglichkeit Fähigkeiten wie Ausdauer,
Konzentration, logisches und strategi-
sches Denken aber auch Kameradschaft,
Sportlichkeit und Gemeinschaftssinn in
höchstem Maße zu erlernen und erleben,
und dabei zur Entwicklung der eigenen
Persönlichkeitsentfaltung beizutragen.

Ich würde mich freuen, wenn wir auf die-
sem Wege dazu beitragen könnten, den
Schachsport Ihnen näherzubringen.
Den Teilnehmern, sowohl den Damen als
auch den Herren, wünsche ich viele span-
nende und erfolgreiche Partien und un-
seren Gästen ein paar schöne Stunden
in der Atmosphäre des Schachsports.

Hartmut Hehn
1. Vorsitzender



Die unten abgebildete erste Seite unserer Vereinschronik dokumentiert die Entstehung des Schachclubs im Jahre 1933. Im folgenden sind ein paar Stationen der Vereinsgeschichte aufgeführt.

Am Dienstag den 16. Mai abends 8^h sammelten sich bei Albert Winkler, Franke, Friede, Dietz, Reinhold u. Heinz Müller u. zwar wurde gleich mit einem Spiel zwischen Winkler gegen Müller u. später Franke gegen Dietz.

Es sollte eine Unternehmung zwecks Gründung eines Schachclubs durchgeführt u. zwar sollte es vorerst bis sich eine Kernleitung notwendig macht geheim gehalten werden, der Zweck soll sein, daß das mit spielen untereinander u. befreundeten erlaubt werden.

Es würde sofort näher Stellung genommen u. somit ein vorläufiger Ausschuss gegründet u. zwar fr. Franke I. Vorstand, Al. Winkler Spielleiter, Reinhold Schriftführer, u. Heinz Müller Schriftführer.

Währungsbehörde werden jeden Dienstag vorerst privat stattfinden, erst werden Mitglieder gewonnen werden, jedoch nur Personen, welche sympathisch erscheinen, aber keine Mittelmaß oder Spielverderber, dies soll der Hauptzweck sein u. deshalb jede Aufnahme vom Ausschuss geprüft werden.

Der Beitrag soll auf 30 Pfennig pro Monat festgesetzt werden u. zwar solange bis ein Schachbrett und Figuren für mindestens 1. Mannschaft besorgen u. ein großes Brett für Lehrzwecke angeschafft ist.

Der Eintritt soll vom 1. Mai mit einem Aufnahmegeld von 20 Pf. befreit werden.

Mit der Gründung eines kleinen u. freien Vereins gegründet zu haben u. mit dem besten Wunsche auf ein gemeinsames Gelingen u. festhalten konnten sich die vier Gründer am 31. Mai feiern.

Schach - Heil

Der Schriftführer
H. Müller

Der Vorstand
Friedrich Franke

STATIONEN DER VEREINSGESCHICHTE

- Mai 1933 Gründung des Vereins durch die Herren:
Albert Winkler; Friedrich Knorpp; Reinhold Dietz;
Heinz Müller; Karl Schneider, Adolf Knorpp, Willy Keil;
Albert Mäcke; Xaver Eschbauer
9. Sept. 33 Einweihung der 14 Schachgarnituren (zu je 3 Mark)
im Zuge eines Einladungsabend mit Gästen aus der
Öffentlichkeit
2. Dez. 33 Erster Mannschaftskampf gegen den Schachverein Esslingen
7. Juli 38 4 Spieler beim Schachkongress in Schramberg
- Feb. 48 Aufstieg in die A-Klasse als Tabellenzweiter
11. Nov. 49 Erste Austragung eines Vereinsturniers
10. Mai 53 20-jähriges Jubiläum mit Freundschaftsspiel an
14 Brettern gegen Sulzgries
17. Mai 58 25-jähriges Jubiläum
- Mai 73 40-jähriges Jubiläum
- Aug 81-90' Offene Esslinger Stadtmeisterschaften gemeinsam mit dem
SV Esslingen ausgetragen
- Mai 83 50-jähriges Jubiläum ; Simultanveranstaltung mit GM K.Darga
- Sep 89 Mitwirkung beim Esslinger Trimmfestival

AUTOHAUS MOTZ



7305 Altbach
Esslinger Straße 9
☎ (071 53) *24001

In den 70-er Jahren hatte der Schachclub ein schweres Tief zu überstehen, nachdem das Schachinteresse ehemaliger Schachaktiver zurückging, und auch der Nachwuchs fehlte.

Nur durch das, über viele Jahre hinweg, große Engagement unseres inzwischen verstorbenen Ehrenvorsitzenden Eugen Sohn konnte der SC Zell a.N überleben.

Nachdem in den Jahren 1979 bis 1982 neue junge Spieler gewonnen werden konnten, kündigte sich eine Wende an.

Weitere Spielerzugewinne trugen zum bis heute noch andauernden Wachstum und sportlichen Aufstieg des Schachclubs bei.

- 1980 erstmals spielt eine 2.Mannschaft
(Mannschaften in der A- , D-Klasse)
- 1981 1.Mannschaft Meister der A-Klasse; Aufstieg in die Kreisklasse
- 1983 1.Mannschaft Meister der A-Klasse; Aufstieg in die Kreisklasse
- 1984 erstmals spielt eine 3.Mannschaft
(Mannschaften in der Kreis- , C- , und E-Klasse)
- 1985 2.Mannschaft Meister der C-Klasse; Aufstieg in die B-Klasse
- 1986 2.Mannschaft Meister der B-Klasse; Aufstieg in die A-Klasse
- 1989 1.Mannschaft Meister Kreisklasse; Aufstieg in die Bezirksklasse
3.Mannschaft Meister der E-Klasse; Aufstieg in die D-Klasse
- 1990 2.Mannschaft Meister der B-Klasse; Aufstieg in die A-Klasse
3.Mannschaft 2.Platz der D-Klasse; Aufstieg in die C-Klasse
- 1991 erstmals spielt eine 4.Mannschaft
(Mannschaften in der Bezirks- ; A- ; C- ; und E-Klasse)



Blumenhaus Lang GmbH

Bachstraße 17 · Telefon 0711 / 36 64 48

7300 Esslingen-Zell

Kirchstraße 3 · Telefon 07153 / 2 65 80

7305 Altbach



Die Zeller Spieler Dr.Hempel, Linley, Scharrer, Rausch, Toth,
Bachner u.Class (v.l.n.r.) bei der Analyse einer Partie



Die Zeller Spitzenspieler U.Scharrer (links) und R.Knorpp (rechts)
nach dem Aufstieg in die Bezirksklasse

TURNIERABLAUF

Samstag 17.08.91	14.30	Begrüßung durch die Stadt Esslingen, den ausrichtenden Verein und den Turnierleiter. Auslosung und Eröffnung des Turnieres
	15.00-19.00 Uhr	
	19.00-21.00 Uhr	Erste Runde
Sonntag 18.08.91	9.00-13.00 Uhr	Hängepartien 1.Rd.
	15.00-19.00 Uhr	Zweite Runde
	19.00-21.00 Uhr	
Montag 19.08.91	9.00-13.00 Uhr	Hängepartien 2.Rd.
	15.00-19.00 Uhr	Dritte Runde
	19.00-21.00 Uhr	
Dienstag 20.08.91	9.00-13.00 Uhr	Hängepartien 3.Rd.
	15.00-19.00 Uhr	Vierte Runde
	19.00-21.00 Uhr	
Mittwoch 21.08.91	9.00-13.00 Uhr	Hängepartien 4.Rd.
	15.00-19.00 Uhr	Fünfte Runde
	19.00-21.00 Uhr	
Donnerstag 22.08.91	9.00-13.00 Uhr	Hängepartien 5.Rd.
	15.00-19.00 Uhr	Sechste Runde
	19.00-21.00 Uhr	
Freitag 23.08.91	9.00-13.00 Uhr	Hängepartien 6.Rd.
	15.00-19.00 Uhr	Siebte Runde
	19.00-21.00 Uhr	
Samstag 24.08.91	8.30-12.30 Uhr	Hängepartien 7.Rd.
	14.00-18.00 Uhr	Achte Runde
	18.00-20.00 Uhr	
	21.00-01.00 Uhr	Hängepartien 8.Rd.
Sonntag 25.08.91	9.00-13.00 Uhr	Neunte Runde
	13.00-15.00 Uhr	Hängepartien 9.Rd.
	15.00-16.00 Uhr	
	nach 15.15 Uhr	
	spät. 16.00 Uhr	Siegerehrung und Preisverteilung

	Name	Ingo	Qualif.	1.Rd/gg	2.Rd/gg	3.Rd/gg	4.
	Bauer, Manfred	97-38	FP				
	Bräuning, Rudolph	68-54	FP				
	Dittmar, Peter	65-75	1. KT				
	Dolgener, Tobias	70-38	FP				
	Eberlein, Wolfgang	80-53	FP				
	Effert, Kai	73-29	11. MT				
	Fritz, Roland	69-49	FP				
	Frolik, Erhard	81-50	5. MT				
	Fochtler, Ekkehard	83-56	5. KT				
	Gruber, Thomas	72-39	FP				
	Haist, Wolfgang	83-86	FP				
	Heidenfeld, Mark	68-52	2. KT				
	Hoffmann, Hans	89-117	3. MT				
	Holzhäuer, Matthias	53-58	1. MT				
	Hönsch, Matthias	72-48	4. KT				
	Kindl, Peter	71-81	9. MT				
	Knödler, Dieter	72-69	10. MT				
	Kobese, Watu	77-7	FP				
	Krockenberger, Martin	91-31	FP				
	Lorscheid, Gerd	74-88	FP				
	Melcher, Wolfgang	74-42	FP				
	Migl, Dieter	73-41	FP				
	Ott, Frank	77-32	6. KT				
	Rabl, Jörg	92-20	FP				
	Roth, Jürgen	83-67	6. MT				
	Schlenker, Jochen	95-51	3. KT				
	Stoblk, Dietrich	84-78	FP				
	Teufel, Jürgen	63-28	7.MT				
	Werner, Bernd-Michael	93-74	FP				
	Vuckovic, Aleksandar	87-39	FP				
	Zeller, Frank	69-40	12. MT				
	Gohil, Harry	76-29	FP				

Samstag 17.08.91 den ganzen Tag: Schachtraining für die ganze Familie unter Anleitung eines Vereinspielers

Sonntag 18.08.91 den ganzen Tag: Schach einmal anders (Simultanspiele; Blitzschach; Tandemschach; TUSI-Turnier ...)

Freitag 23.08.91 20.00 Uhr : Eugen-Sohn Gedächtnis-Turnier
5 Runden CH-System ; 2*15 Min-Schnellpartien mit Sachpreisen
Anschließend gemütliches Beisammensein

Samstag 24.08.91 19.00 Uhr : Blitzturnier; 2*5 Min-Blitzpartien mit Sachpreisen

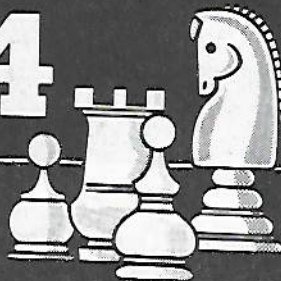
ab 20.00 Uhr : Gegrilltes und Bier vom Fass

Während des ganzen Turniers:

- Ausstellung "Geschichte des SC Zell"
- Sport und Spiel
- Informationsmöglichkeit zum Schachsport
- Analysen ausgewählter Partien am Demo-Brett
- Organisation von Ausflügen (je nach Anfrage)
- Kaffee und Kuchen, Snacks, Getränke

Samstag/Sonntag 23.08. + 24.08.91 : - Schachcomputer-Vorstellung Fa.Heiges mit Spielmöglichkeiten

Das ist SCHACH 64 MAGAZIN



Aktuell: Erscheint als einzige deutschsprachige Zeitschrift 2x monatlich (24 Ausgaben im Jahr) mit aktuellen Berichten aus aller Welt

Informativ: Mit 672 großformatigen Seiten pro Jahrgang die umfangreichste deutschsprachige Schachzeitschrift mit Hunderten von Meisterpartien, von Meistern kommentiert. Schachtraining, Theorieartikel.

Preiswert: 10 Pfennig pro Seite (DM 2,90 Abo-Preis bei 28 Seiten Umfang pro Heft)

Fordern Sie bitte ausführliche Unterlagen und ein kostenloses Probeheft bei uns an



VERLAG CARL ED. SCHÜNEMANN KG
Postfach 10 60 67, 2800 Bremen 1

WÜRTEMBERGISCHE MEISTER NACH DEM 2.WELTKRIEG

- 1946 Dr.Ludwig, Paul
1947 Machate, Gottlieb
1949 Zengalis, Elmars
1950 Schuster, Theo
1952 Joppen, Egon
1954 Schuster, Theo
1956 Mohrlök, Dieter
1958 Schuster, Theo
1960 Schuster, Theo
1962 Schmid, Hartmut
1964 Hottes, Dieter
1966 Schmid, Hartmut
1967 Steglich, Walter
1968 Schmid, Wolfgang
1969 Seeger, Werner
1970 Schmid, Wolfgang
1971 Dr.Häcker, Johannes
1972 Held, Paul
1973 Fritsch, Rolf
1974 Dr.Häcker Johannes
1975 Seeger, Werner
1976 Held, Paul
1977 Held, Paul
1978 Frolik, Erhard
1979 Hertzog, Peter
1980 Hertzog, Peter
1981 Sieglen, Joachim
1982 Sieglen, Joachim
1983 Sieglen, Joachim
1985 Dr.Fahnenschmidt, Gerhard
1987 Ruf, Mathias
1989 Holzhäuer, Matthias
1991 ???

Diese Frage brennt wohl allen Zuschauern und Spielern unter den Nägeln. Wird der Titelverteidiger und Ingo-Beste Holzhäuer als Sieger "über die Ziellinie laufen"? Für uns ist er - mit einer IM-Norm und als einer der besten Blitzschachspieler Deutschlands- Titelfavorit.

Doch hinter ihm baut sich eine Phalanx von 2.Bundesligaspielern auf, die ihm den Titel sicher nicht kampflos überlassen werden: die Tübinger R.Bräuning und Hönisch, sowie der Wolfsbuscher Kindl - allesamt melden sie Titelanprüche an.

Nicht zu vergessen ist aber auch der ehemalige württembergische Meister Frohlik der ebenso wie der Routinier und Senior des Turniers Hoffmann (beim letzten Meisterturnier zweiter) vorne mitmischen können und werden.

Wie stark wird wohl der Open-Spezialist Fochtler auftrumpfen? Kann er dem Turnier womöglich eine entscheidende Wendung geben?

Ist der Teilnehmer der deutschen Meisterschaften 1989 F.Ott diesmal wieder in Form? Als Geheimtip läßt er sich allemal handeln!

Besondere Aufmerksamkeit gilt aber auch der Jugend. Am Start ist das große Nachwuchstalant Kobese aus Südafrika, der zur Zeit am Schachgymnasium Altensteig trainiert wird. Er ist sicher ebenso wie die anderen talentierten Junioren wie z.B. Rabl, Dolgener und Zeller immer für eine Überraschung gut. Aber auch der aufstrebende "Benjamin des Turniers" Vucković wird wohl ein ums andere mal für Furore sorgen und seine älteren Mitstreiter noch älter aussehen lassen.

Die Herzen der meisten Fans schlagen sicherlich für den Esslinger Lokalhelden Bauer, der zur Zeit für Canstatt spielt. Auf Ihn werden wohl die meisten Zuschauer ihr Augenmerk richten.

Vielleicht landet aber auch einer der anderen starken Spieler einen Coup und trägt den Titel davon. Daß sie das Zeug dazu haben, bestätigten sie in harten und langen Qualifikationskämpfen.

Also liebe Schachfreunde, zeigt was ihr könnt!

(A.Kaul)

nationaler und
internationaler Preisträger

Erich Schraepel
Stuttgarter Straße 12
7300 Esslingen
☎ (07 11) 38 22 05



MODE-
COIFFEUR

"Das Schachspiel hat wie die Liebe, wie die Musik die Fähigkeit, einen Menschen glücklich zu machen. Ich habe ein leises Gefühl des Bedauerns für jeden, der das Schachspiel nicht kennt, so wie ich jeden bedauere, der die Liebe nicht kennengelernt hat."
(Dr. Siegbert Tarrasch)

"Schach, mit all seiner philosophischen Tiefe, seinem ästhetischen Reiz, ist zuallererst ein Spiel im besten Sinne des Wortes, ein Spiel, das den Intellekt, den Charakter verrät."
(Boris Spassky)

"Das das Schachspiel, diese wunderbare Gabe aus dem Morgenlande nicht nur das edelste und schönste aller Spiele ist, sondern auch an der Grenze von Spiel, Kunst, Wissenschaft stehend, zu den größten geistigen Genüssen gehört, diese Behauptung wird jeder Schachspieler gern bestätigen."
(Dr. Siegbert Tarrasch)

"Die wundervolle Welt der schachlichen Gedanken und der schachlichen Schönheit tritt durch die Logik des Denkens und durch den unendlichen Inhaltsreichtum zutage. Letzterer findet sowohl im Kombinationsspiel mit effektvollen Opfern als auch in Stellungen seine Widerspiegelung, die auf den ersten Blick einfach erscheinen. Ein wahrhaftes Schachkünstlertalent befindet sich immer auf der Suche nach Harmonie und besitzt die Fähigkeit zu kordinieren. Besondere ästhetische Befriedigung empfinde ich immer dann, wenn es mir gelingt, diese Idee klar und deutlich umzusetzen."
(W.Smayslow)

"Auf dem Schachbrett der Meister gilt Lüge und Heuchelei nicht lange...
..... und die Sonne der Gerechtigkeit leuchtet hell in den Kämpfen der Schachmeister."
(Emanuel Lasker)

"Schach - sein wesentlicher Charakterzug ist - die menschliche Natur findet das meiste Ergötzen gerade daran - Kampf !
Freilich kein Kampf, der Nerven ungebildeter Menschen kitzelt, bei dem Blut fließen würde und Schläge ausgeteilt werden...
das nicht; ein Kampf hingegen wo das auch im Kampfe vorhandene Element des Wissenschaftlichen, Künstlerischen und Geistigen allein vorherrscht"
(Emanuel Lasker)

"Schach ist für mich vor allem ein gerechtes Spiel. Hat man einen Fehler begangen, nicht unbedingt einen auf den 64 Feldern, sondern rein menschlich, z.B. den Gegner unterschätzt, leichtfertig gespielt usw., so darf die Strafe nicht ausbleiben."
(Boris Spassky)

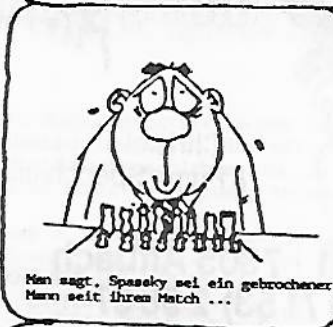
"Das ist das einzige, was wir Schachspieler für den Freiden tun können: Der Welt in unserer unblutigen Auseinandersetzungen ein Beispiel für echten Sportsgeist zu geben. Mein Traum ist es, daß eines Tages das Schachbrett das einzige Schlachtfeld der Erde sein wird."
(Garry Kasparow)



So, das ist also der große Buzmouky...



Glaubt er kann mich einschüchtern, wenn er mit Schnee auf den Stiefeln hereinkommt ...



Man sagt, Spassky sei ein gebrochener Mann seit ihrem Match ...



Wie dem auch sei, ... Ich muß eröffnen.



Da gibt es nur eins ...

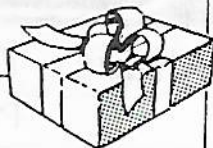


Ich gebe auf ohne eine Figur zu ziehen. Das wird ihn beruhigen!

• Wir führen
die nützlichen und
schönen Dinge für
Ihr Zuhause •

J. Heim

Haushaltswaren und Geschenkartikel
Hauptstraße 93 · 7300 Esslingen-Zell
Telefon 07 11 / 36 86 12



UNVERGÄNGLICHES

Im Jahre 1851 wurde in einem berühmten Londoner Schachcafe die berühmte "unsterbliche Partie" zwischen Adolf Anderssen und Lionel Kieseritzky gespielt. Anderssen opferte beide Türme, Läufer und Dame um ein klassisches Matt zu erzwingen.

1. e4-e5 2. f4-ef4: 3. Lc4-Dh4+ 4. Kf1-b5 5. Lb5:-Sf6 6. Sf3-Dh6 7. d3-Sh5
8. Sh4-Dg5 9. Sf5-c6 10. Tg1!-cb5: 11. g41-Sf6 12. h4-Dg6 13. h5-Dg5
14. Df3-Sg8 15. Lf4:-Df6 16. Sc3-Lc5 17. Sd5-Db2: 18. Ld6!-Dal:+
19. Ke2-Lg1: 20. e51-Sa6 21. Sg7:+-Kd8 22. Df6+-Sf6: 23. Le7 matt

Die "unsterbliche Zugzwangspartie" wurde im Jahre 1923 in Kopenhagen zwischen Fritz Sämisch und Aaron Nimzowitsch gespielt. Die Damenindische Partie ging in die Schachgeschichte ein, da sich Sämisch schon nach 25 Zügen bei vollem Brett in Zugzwang befand.

1. d4-Sf6 2. c4-e6 3. Sf3-b6 4. g3-Lb7 5. Lg2-Le7 6. Sc3 0-0 7. 0-0 d5
8. Se5-c6 9. cd5:-cd5: 10. Lf4-a6 11. Tc1-b5 12. Db3-Sc6 13. Sc6:-Lc6:
14. h3-Dd7 15. Kh2-Sh5 16. Ld2-f5 17. Dd1-b4 18. Sbl - Lb5!
19. Tg1-Ld6! 20. e4-fe4: 21. Dh5:-Tf2: 22. Dg5-Taf8 23. Khl-T8f5
24. De3-Ld3 25. Tcel-h6! Weiß gab auf
Man sehe: 26.Kh2-T5f3 mit Damengewinn; 26.Tecl-Te2 mit Damengewinn;
26.g4-T5f3 mit Matt oder Damengewinn; 26.a3-a5 oder 26.b3-Kh7
oder 26.h4-Kh8 und die Züge gehen auch langsam aus.

Die "unsterbliche Kombination" spielte Frank J. Marshall als Schwarzer gegen Stephan Lewitzki 1912 in Breslau:

Weiß: Kgl; Dh5; Te5,f1; Lh3; Ba2,c2,f2,g2,h2
Schwarz: Kg8; Dc3; Tf8,f6; Sd4; Ba7,b7,e6,g7,h7

Nach dem 21. Zug war obige Stellung entstanden.

Es folgte 21 ...-Th6 22. Dg5-Th3: 23. Tc5 (Darauf hatte der Weiße gespielt. Es hängen mit Dame und Turm zwei schwarze Figuren und auf 23 ...-Da3 folgt 24. Tc7 mit Mattdrohung auf g7. Was hatte sich Marshall wohl gedacht? Es folgt einer der unglaublichsten Züge der Schachgeschichte: 23 ...- Dg3! Weiß gab auf
Man sehe selber warum ...

Die "unsterbliche Blindpartie" spielte Dr. Alexander Aljechin im Jahre 1926 gegen Jacques Schwarz. Er leitete im 34. Zug die wohl tiefste Kombination ein, die je ein Blindspieler erkannt hat.

Weiß: Kg2; Dc2; Ta7,e1; Ld5,f4; Bb5,c6,c4,g3,h4
Schwarz: Kh7; De7; Te8,f8; Le5; Sb8; Bb6,c7,d6,f5,h6

34. c51-bc5: 35. b6-Tc8 36. Dc31-Tfe8 37. Le5:-de5: 38. De5:!--De5:
39. Te5:-Te5: 40. Tc7:+ -Tc7: 41. bc7:-Te8 42. cb8:D-Tb8: 43 Le6!-Kg6
44. c7-Tf8 45. c8D-Tc8: 46. Lc8:-c4 47. La6-c3 48. Ld3-Kf6 49. Kf3-Ke5
50. Ke3-h5 51. Lc2-Rf6 52. Kf4-Kg7 53. Kf5:-Kh6 54. Kf4! Schwarz gab auf

Schachclub  Zell am Neckar 1933 e. V.

Alleenstraße 1, 7300 Esslingen-Zell-Zentrum

- Wir bieten:
- Turnierschach und Mannschaftsspiele
 - Hobby- und Freizeitschach
 - Schachspiel in allen Variationen
 - Jugendtraining und Schachkurse
 - umfangreiche Schachbibliothek
 - Preisskat, Kegeln, Ausflüge
 - Geselligkeit und Spaß

Wo: in einem der schönsten Spiellokale im
Großraum Stuttgart:
Zentrum Zell; Vereinsräume 1+2

Wann: jeden Freitag ab 19.00 Uhr Jugendlichen
ab 20.00 Uhr Erwachsene
Mittwochs 14-tägig: Jugendtraining ab 18.00 Uhr

Info bei: Hartmut Hehn (1.Vorsitzender)
Tel.: 07172/6572

Franz Schnider (Spielleiter)
Tel.: 0711/31 68 657

Ulf Dewenter (Jugendwart)
Tel.: 0711/ 36 80 88

Redaktion: Rainer Knorpp
Hartmut Hehn
Ashok Kaul

Titelbild: Werner Fohrer

Auflage: 1500

Druck: Verein für Jugendhilfe e.V.
73 Esslingen

NEUERSCHEINUNGEN!

- Karpow / Gik
Schachstudien der Weltmeister
135 Seiten, kartoniert **DM 24,80**
- Smith / Hall
Gewinnen mit dem Colle-System
230 Seiten, kartoniert **DM 26,80**
- Smith / Hall
Königsindischer Angriff
216 Seiten, kartoniert **DM 24,80**
- Konikowski / Schulenburg
Kombiniere wie ein Großmeister
200 Seiten, kartoniert **DM 29,80**
- Gambite**
Tausch von Material gegen Raum und Zeit!
Die Idee des Gambitspielers.
- R. Schwarz: **Sizilianisches Flügelgambit**
70 Seiten, kartoniert **DM 12,80**
Im 4. Band der RS-Gambitreihe zeigt der Autor nicht nur die zahlreichen weißen Überraschungsmöglichkeiten (nach 2. oder 3. b2-b4), sondern auch die besten Erwidern von Schwarz, mit 50 Partien u. vielen Diagrammen.
- SCHACH-Informator, Band 50 **DM 48,—**
- A. Soltis **Bird — Larsen Angriff**
Ein komplettes Eröffnungsprogramm für Weiß, 107 S., kart. **DM 19,80**
- L. Christiansen/J. Silman **Holländisch**
Neue Pläne, neue Ideen! 217 S., kart. **DM 24,80**
- Konstantinopolski **Caro-Kann-Vert.**
Eine Eröffnung für Schwarz. Umfangreiche Theorie, mit den neuesten Erkenntnissen, meisterlich beschrieben. 257 S., kart. **DM 34,80**
... dazu die Neuerscheinung!
S. Samarian **Neues in der Caro-Kann-Vert.**
Eine Erweiterung des Hauptbandes mit 100 Partien und Analysen. 68 S., geh. **DM 12,80**
- Gunderam
Blackmar-Diemer-Gambit 1.d4 d5 2.e4 de4:
103 Seiten, kartoniert **DM 19,80**
- Steinkohl / Heemsoth
Albins Gegengambit 1. d4 d5 2. c4 e5
2. Auflage, 103 Seiten **DM 19,80**
- Rolf Schwarz: **Morra-Gambit**
2. Auflage, 160 S., kartoniert **DM 24,80**
Eine Waffe gegen Sizilianisch.
- Leisebein / Schneider
500 brandneue Gambitpartien
138 Seiten, kartoniert **DM 22,80**

Wir führen:

- die gesamte deutschsprachige Schachliteratur
- Schachbretter, Schachfiguren, Schachuhren
- Fernschachbedarf

SCHACHVERTRIEB WEILER

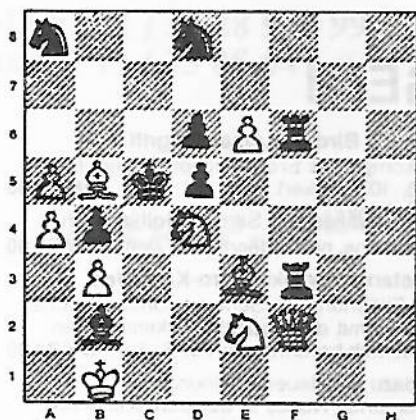
Hauptstraße 40, 6900 Heidelberg

Telefon (0 62 21) 4 94 44 oder 1 02 44



Aufgabe: Matt in 3 Zügen

Unter den richtigen Einsendungen werden von der Firma Brogle
gespendete Sachpreise verlost.
Abgabeschluß ist So.25.08.91; 12⁰⁰ Uhr im Turniersaal bei der TL
oder bis Sa.24.08.91 bei Rainer Knorpp
Wilhelmstr.56; 7300 Esslingen-Zell



(Ulf Dewenter 1991)

Weiß: Kbl ; Df2 ; Lb5,e3 ; Sd4,e2 ; Ba4,a5,b3,e6

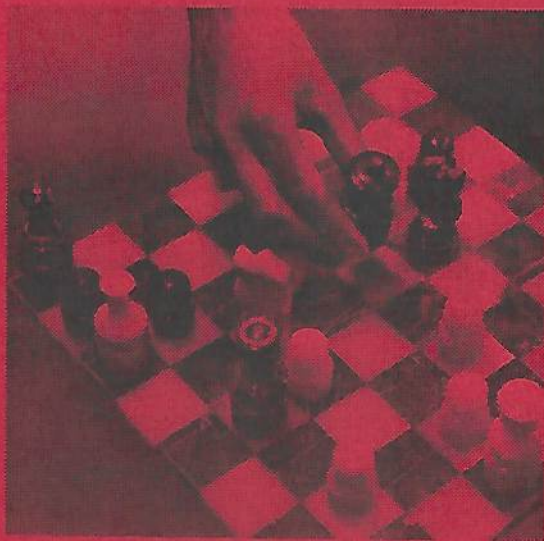
Schwarz: Kc5 ; Tf3,f6 ; Lb2 ; Sa8,d8 ; Bb4,d5,d6

----- Bitte hier abtrennen -----

Die Lösung lautet : 1. Zug _____
2. Zug _____
3. Zug _____

Anschrift: Vor-Zunahme
..... Straße
..... PLZ, Ort

Zug um Zug



Zug um Zug können plötzlich neue Situationen auftreten. Da heißt es beweglich sein und den nächsten Zug klar vorausschauend überdenken. Wenn Sie wollen, entwickeln wir Ihnen gerne eine Strategie. Ihrer Situation angepaßt.



Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen